STADT | TORNESCH

Der Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen

Geschäftsstelle
Wittstocker Str. 7
25436 Tornesch

Auskunft erteilt: Sabine Kählert
Zimmer: 205 2. Obergeschoss
Telefon: 04122-9572-40
Fax: 04122-9572-58
E-Mail: sabine.kählert@tornesch.de
Internet: www.tornesch.de

Tornesch, den 31.08.2011

Stadt Tornesch • Postfach 21 42 • 25437 Tornesch

An die Mitglieder des
Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen
n a c h r i c h t l i c h
an alle übrigen Ratsfrauen und Ratsherren sowie bürgerlichen Mitglieder

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Einvernehmen mit Herrn Bürgermeister Krügel lade ich Sie zu einer **öffentlichen Sitzung**

des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen

am Mittwoch, den 14.09.2011 um 19:30 Uhr im Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7 ein.

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.03.2005	
4	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
5	Berichte der Verwaltung	**VO/11/163**
6	Berichtswesen gem. Richtlinien; Sozialdaten zum 30.06.2011	**VO/11/161**
7	Kommunale Suchtberatung und -prävention; Antrag der ATS Suchtberatungsstelle Tornesch-Uetersen auf Fortsetzung der Bezuschussung des Präventionsangebotes " Kleine Riesen" im Jahr 2012 vom 24.06.2011	**VO/11/166**
8	Sportförderung; Antrag des Reit- und Fahrvereins Ahrenlohe e. V. auf Bezuschussung der Beschaffung von Hindernisträgern	**VO/11/162**
9	I. Nachtragshaushalt 2011 - Entwurf des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes der Einzelpläne 2 bis 5	**VO/11/165**

Mit freundlichen Grüßen,

gez. Horst Lichte
Vorsitzender

STADT | TORNESCH

Mitteilungsvorlage	**Vorlage-Nr:**	**VO/11/163**
	Status:	öffentlich
	Datum:	10.08.2011
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Sabine Kählert
	Bericht im Rat:	
Amt für soziale Dienste	Bearbeiter:	Sabine Kählert

Berichte der Verwaltung

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
14.09.2011	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

I. Berichte der Verwaltung

I.I. Bereich Jugend, Sport, Soziales:

1. Konzept für die offene Jugendarbeit in der Stadt Tornesch

Die Erstellung eines Konzeptes für die offene Jugendarbeit wird unterstützend begleitet von einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin des Rauhen Hauses. Der Beginn der Erstellung ist nach Beendigung des Sommerferienprogrammes geplant. Das fertige Konzept soll in der geplanten Fachausschuss-Sitzung am 14.November 2011 vorgestellt werden.

2. Kostenschätzung für die Verlagerung und die Erweiterung des Sportplatzes von der Friedlandstraße an den Großen Moorweg

Nach der Präsentation der Überlegungen des FC Union Tornesch zur Verlagerung des Sportplatzes von der Friedlandstraße an den Großen Moorweg wurde Beschluss gefasst zur Sitzung am 14.09.2011 Kostenschätzungen sowie ein Betreiberkonzept vorzulegen. Für entstehende Planungskosten bis zur Höhe von 50.000,-- € wurde Kostenbürgschaft erteilt. Die Planungen des FC Union Tornesch werden zwischenzeitlich in enger Abstimmung mit der Verwaltung fortgesetzt. Planungskosten in Höhe von insgesamt 16.425,-- wurden bereits übernommen. Der Verein hat Interesse an der Bauherrenschaft bekundet, muss für dieses Vorhaben jedoch noch die Zustimmung seiner Mitgliederversammlung einholen. Wegen der Sommerferien (Urlaubszeit) haben die Kostenschätzungen sowie das Betreiberkonzept noch nicht endabgestimmt werden können, so dass noch kein beratungsfähiges Datenmaterial vorliegt. Darüber hinaus sind zwischen Verwaltung und Verein auch noch die Rahmendaten für einen möglichen Pachtvertrag und zukünftige Betriebszuschüsse zu verhandeln. Diese Verhandlungen sollen zusammen mit den Kostenschätzungen im Oktober 2011 durchgeführt werden, so dass die Beratung im Fachausschuss für die Sitzung am 14.11.2011 zusammen mit der Haushaltsberatung für 2012 vorgesehen ist.

3. Oberflächenentwässerung des FCU-Sportplatz an der Friedlandstraße:

Aufgrund der starken Regenfälle in den vergangenen Wochen war ein vollständiges Versickern des Oberflächenwassers bzw. der Ablauf über die Drainage des Grandplatzes nicht möglich. Um einen Ablauf der durch den Grandbelag rot gefärbten Niederschläge über

angrenzende Privatgrundstücke zu unterbinden, wurde vom Bauhof ein Erdwall aufgeschüttet. Diese Aufschüttung wurde vom F.C. Union Tornesch in der Vergangenheit mehrfach durchstoßen, da ohne die Entwässerung des Platzes der Trainings- und Turnierbetrieb nicht durchführbar ist. Dem zur Folge sind verstärkt Anliegerbeschwerden an das Bauamt herangetragen worden. Eine Abhilfe bei erneutem Starkregen über mehrere Tage ist aus Sicht der Verwaltung nur möglich, in dem eine Sperrung des Grandplatzes erfolgt. Der F.C. Union Tornesch wurde hierüber in Kenntnis gesetzt und bittet um Berücksichtigung, dass bei einer entsprechenden Umsetzung der Trainings- und Turnierbetrieb abgesagt bzw. kostenpflichtig auf Sportanlagen in der näheren Umgebung ausgewichen werden müsste.

4. Sachstand Ersatzbau für die DRK-Kindertagesstätte Friedlandstraße bei Angebotserweiterung

Entsprechend des Beschlusses in der Sitzung am 16.05.2011 wurde das Architekturbüro Neumann beauftragt zu untersuchen, ob eine Sanierung auf Neubaustandard und Angebotserweiterung auf der Grundlage des Entwurfes der BLB Architekten an dem Kindergartenstandort Friedlandstraße möglich ist und welche Kosten entstehen werden. Verzögerungen sind auch hier wegen der Sommerferien zu verzeichnen, so dass das Ergebnis noch nicht vorliegt. Darüber hinaus ist für die weitere Beratung und Entscheidung noch ein Abstimmungsgespräch mit der Aufsicht baulicher Fördermaßnahmen des Kreises Pinneberg über die Förderung als Neubau- oder Sanierungsmaßnahme zu führen. Wegen der notwendigen Konkretisierung des Antrages auf Förderung (Haushaltsplanung Kreis Pinneberg) wird verwaltungsseitig vorgeschlagen für diesen Tagesordnungspunkt eine Sondersitzung am 05. Oktober 2011 anzuberaumen.

5. Neue DRK-Kindergartengruppe an der Fritz-Reuter-Schule:

Am 01.08.2011 ist an der Fritz-Reuter-Schule eine weitere Elementargruppe mit 20 Betreuungsplätzen mit einer Betreuungszeit von 8.00 bis 13.00 Uhr für Kinder ab Vollendung des 3. Lebensjahres als Außenstelle der DRK-Kindertagesstätte in der Friedlandsträße eröffnet worden. In dieser Gruppe werden zurzeit 15 Kinder betreut, die überwiegend erst vor kurzem das 3. Lebensjahr vollendet haben. Für die Monate Oktober und Dezember ds. jahres sind jeweils zwei weitere Aufnahmen vorgesehen.

6. Jubiläum Waldkindergarten:

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens wurde am 02.09.2011 mit geladenen Gästen eine kleine Jubiläumsfeier im „Esinger Wohld“ ausgerichtet. Zu diesem Termin ist die Übergabe des neuen Bauwagens, der von den „Waldmäusen“ als Schutzhütte genutzt wird, erfolgt.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:

STADT | TORNESCH

Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr:	VO/11/161
	Status:	öffentlich
	Datum:	09.08.2011
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Sabine Kählert
	Bericht im Rat:	
Amt für soziale Dienste	Bearbeiter:	Sabine Kählert

Sozialdaten zum 30.06.2011

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
12.09.2011	Hauptausschuss
14.09.2011	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

Arbeitslosenquote	Dezember 2010	Juni 2011
im Kreis Pinneberg	5,7 %	5,6 %

Erläuterungen zur Arbeitsmarktlage am 30.Juni 2011
Laut dem Arbeitsmarktreport der Agentur für Arbeit Elmshorn für Juni 2011 ging die Zahl der Arbeitslosen in den Kreisen Steinburg und Pinneberg sowie dem Raum Norderstedt deutlich unter 15.000 zurück. Sie erreichte damit den niedrigsten Stand in einem Juni seit 1993.
Der anhaltende, konjunkturelle Aufschwung lässt die Arbeitslosenzahl auch in unserer Region weiter sinken. Die Arbeitslosenzahl ist im Kreis Pinneberg im Vergleich zum Mai 2011 um 1,2 % zurückgegangen.
Urlaubszeit, Schuljahres- und Ausbildungsende können die positive Entwicklung in den kommenden Wochen unterbrechen. Wobei es im Kreis Pinneberg im Rahmen des Ausbildungsmarktes Mitte Juni noch 551 nicht vermittelte Bewerber und 482 unbesetzte Ausbildungsstellen gab.
(Quelle: Arbeitsmarktreport der Agentur für Arbeit Elmshorn Juni 2011)

<u>Übersicht über Sozialhilfeleistungen des I. Halbjahres 2011 (auszugsweise)</u>

Sozialleistung/ Hilfeart	Fallzahlen (Vorjahr) 31.12.10	Fallzahlen 30.06.2011	Personen 30.06.2011	Männl.	Weibl.	Alleiner z.	Kosten ((Vorjahr) 01.01.-31.12.10 €	Kosten 30.06.2011 €
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	69	68	76	37	39	1	312.017,07	160.684,01
Hilfe zur Pflege innerhalb von Einrichtungen	37	40	40	14	26		523.771,16	289.883,69
Wohngeld/ Lastenzuschuss	15	16	---------	---------	--------	----------	46.732,00	19.493,00

Wohngeld/ Mietzuschuss	82	114	----------	---------	--------	----------	177.521,00	119.479,00

Erläuterungen:

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Die Entwicklung der Fallzahlen bleibt weiterhin relativ konstant. Eine zunehmende Arbeitsbelastung und Kostensteigerung ist aufgrund der Regelsatzänderung zum 01.01.2011 entstanden.
Desweiteren hat aufgrund eines Urteils die zusätzliche Berücksichtigung von Warmwasserkosten zu einer Steigerung der Ausgaben bei den Unterkunftskosten beigetragen.

Zur Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Bildungs- und Teilhabepaketes haben sich sämtliche Kommunen des Kreises Pinneberg wegen der nicht auskömmlichen Fallkostenpauschalen für die bereits übernommenen Aufgaben gegen eine weitere Aufgabenübernahme entschieden. So musste der Kreis Pinneberg die Bearbeitung sämtlicher Anträge (ausgenommen Asylbewerber die Leistungen nach § 3 Asylbewerberleistungsgesetz erhalten) direkt wahrnehmen. Aufgrund der nicht ausreichenden Personalausstattung bestehen hohe Arbeitsrückstände. Hier eingehende Anträge werden lediglich zur abschließenden Bearbeitung an den Kreis Pinneberg weitergeleitet und auf Wunsch die Beratung vor Ort durchgeführt. Wie zukünftig verfahren werden soll, bleibt zu klären. Bedingung für eine weitere Aufgabenübernahme ist allerdings einerseits eine auskömmliche Kostenerstattung in den Bereichen Grundsicherung und Hilfe zur Pflege sowie die genaue Kenntnis des Arbeits- und Abrechnungsaufwandes für des Bildungs- und Teilhabepaket.

Betreuung von Asylbewerbern

Von insgesamt 50 laufenden Asylbewerberfällen entfallen 11 Fälle auf die Stadt Tornesch. Hierbei handelt es sich um 21 Personen (9 männlich, 12 weiblich), die in der Stadt Tornesch leben.
Die Kosten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sind aufgrund der nicht vorhersehbaren Krankenhilfeausgaben stark schwankend und daher schwer zu kalkulieren.

Hilfe zur Pflege innerhalb und außerhalb von Einrichtungen

Die Fallzahlen sind weiterhin leicht schwankend, obwohl gerade in dem Bereich viele Neufälle zu verzeichnen sind. Die Ab- und Zugänge in den einzelnen Pflegeheimen haben entsprechende Einstellungen und Rückforderungen sowie Neuanträge beim Sozialhilfeträger zur Folge. Viele pflegebedürftige Menschen sind nicht in der Lage, trotz der Leistung der Pflegekasse, ihre Heimkosten bzw. die häusliche Pflege aus ihrem eigenen Einkommen und Vermögen zu begleichen.

In den laufenden Fällen entsteht ein hoher Arbeitsaufwand aufgrund von Rentenänderungen, Barbetragsänderungen, Beitragsänderungen zur Kranken- und Pflegeversicherung, Pflegestufenänderungen usw.

Aufgrund der regelmäßigen Anpassung der Vergütungsvereinbarungen mit den Pflegeheimen, der Zunahme des Pflegebedarfes in den vielen Fällen (Wechsel in höhere Pflegestufen) und nicht zuletzt der demografischen Entwicklung ist künftig weiterhin mit Kostensteigerungen bei der Hilfe zur Pflege zu rechnen.

Wohngeld

Die Bearbeitung von Kinderwohngeldfällen ist weiterhin sehr zeitaufwändig, da zahlreiche Rücksprachen mit dem Jobcenter geführt werden müssen.
Jedoch ist festzustellen, dass die Neuanträge für Kinderwohngeld seit Mai 2011 rückläufig sind, da die Arbeitslosengeld II-Empfänger vom Jobcenter nur noch darauf hingewiesen werden, dass die Möglichkeit Kinderwohngeld zu beantragen, besteht.
Es ist seitens des Jobcenters keine Verpflichtung der Hartz IV-Empfänger mehr gegeben, dies zu beantragen. Sanktionen bei Nichtbeantragung des Kinderwohngeldes erfolgen nicht mehr.
Dennoch ist die Anzahl der durchschnittlichen Wohngeldfälle ist weiterhin steigend (von 97 auf 130 Fälle), da es vielen Haushalten nicht möglich ist, mit dem vorhandenen eigenen Einkommen den Lebensunterhalt und die Unterkunftskosten sicherzustellen.

Wohngeldzahlungen 01.01. - 30.06.2011 für die Stadt Tornesch

Monat	Kosten Mietzuschuss		Fälle		Kosten Lastenzuschuss		Fälle		Gesamt	Fälle
Januar	19.178		101		4.248		17		23.426	118
Februar	24.622		128		2.741		15		27.363	143
März	21.304		117		3.269		18		24.573	135
April	20.545		113		2.083		14		22.628	127
Mai	18.016		114		4.233		16		22.249	130
Juni	15.814		111		2.919		15		18.733	126
Gesamt	**119.479**	∅	**114**		**19.493**	∅	**16**		**138.972**	**130**
									insgesamt	

davon Kinderwohngeldfälle (seit 01.01.2011)

laufende Fälle	**20**
in Bearbeitung	**1**

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:

STADT | TORNESCH

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	VO/11/166
	Status:	öffentlich
	Datum:	15.08.2011
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Sabine Kählert
	Bericht im Rat:	
Amt für soziale Dienste	Bearbeiter:	Sabine Kählert

Kommunale Suchtberatung und -prävention;

Antrag der ATS Suchtberatungsstelle Tornesch-Uetersen auf Fortsetzung der Bezuschussung des Präventionsangebotes " Kleine Riesen" im Jahr 2012 vom 24.06.2011

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
14.09.2011	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

A: Sachbericht
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Zu A:
Bereits im Vorjahr hat der Landesverein für Innere Mission um einen kommunalen Zuschuss gebeten, da der Kreis Pinneberg den Gesamtansatz für die ambulante Suchthilfe für die Zeit von 2010 bis 2013 auf 2 Millionen € jährlich festgesetzt hat. Zum anderen wurde aus dem jeweiligen Budget jeder Versorgungsregion ein Teilbetrag in Höhe von 17.500,-- € jährlich für spezifische Gruppenangebote für Kinder und Jugendliche bestimmt. Die spezielle Förderung für die „Kleinen Riesen“ im Betrag zu jährlich 50.000,-- € für die Versorgungsregionen Tornesch-Uetersen und Quickborn wurde mit Ablauf 2010 beendet. Durch die Spende von „Appen musiziert“ in Höhe von 10.000,-- € und die Zuschüsse der Städte Tornesch und Uetersen im Betrag zu jeweils 4.900,-- € konnten das Angebot „ Kleine Riesen“ gesichert werden. Gleichzeitig wurde beschlossen, dieses Angebot zum bundesweiten Wettbewerb zu melden. Unter Federführung der Stadt Tornesch wurde das Angebot der Städte Tornesch, Uetersen und Quickborn mit zahlreichen Unterlagen zum Wettbewerb gemeldet. Bundesweit bewarben sich insgesamt 63 Städte, Gemeinden und Kreise mit verschiedenen Präventionsangeboten. Das Projekt „Kleine Riesen“ gehörte zu den 11 Preisträgern. Im Rahmen der in Berlin vorgenommenen Ehrung wurde nochmal deutlich gemacht, dass erfolgreiche Suchtprävention langfristig und ganzheitlich angelegt sein muss, um erfolgreich zu sein. Für ihre Bemühungen um dieses besondere Angebot wurden die Städte Tornesch, Uetersen und Quickborn mit einem Preisgeld in Höhe von 6.500,-- € (anteilig 2.166,66 €) ausgezeichnet. Der Eingang des Preisgeldes wurde für Ende August 2011 angekündigt.

Dem anliegenden Antrag des Landesvereins für Innere Mission ist zu entnehmen, dass für dieses Projekt auch 2012 die kommunale Unterstützung in Höhe von 4.900,-- € benötigt wird, da eine weitere Förderung durch den Kreis Pinneberg bis einschließlich 2012 (Budget) nicht möglich sein wird. Die Stadt Uetersen hat einen gleich lautenden Antrag erhalten. Laut Bericht der Uetersener Nachrichten vom 12. Oktober 2010 fördert die Stadt Uetersen jedoch bereits Präventionsangebote in den Schulen der Stadt Uetersen im Betrag zu 5.000,-- €. (Differenz des Zuschusses an die Einrichtung abzüglich Personalkostenerstattung). Daneben hat die Stadt Uetersen ebenfalls in 2011 mit einem Betrag von 4.900,--€ zur Sicherung des Projektes „Kleine Riesen“ beigetragen.

Zu B:

Verwaltungsseitig wird empfohlen, die erforderlichen Mittel zur Projektsicherung auch für 2012 und 2013 bereitzustellen. Darüber hinaus wäre es wünschenswert, das Preisgeld im Anteil zu 2.166,66 € zusätzlich für das Projekt zur Verfügung zu stellen, damit die Mehrkosten aus den zu erwartenden Tarifsteigerungen abgesichert werden können. Bei den Budgetverhandlungen mit dem Kreis Pinneberg sollte ab 2014 versucht werden, das prämierte Angebot kreisweit zu etablieren und kostenmäßig abzusichern, anderenfalls wäre die Einstellung nur zu vermeiden, wenn die jeweiligen Städte der Versorgungsregion die fehlenden Mittel für dieser Prävention bei fortlaufendem dauerhaft zur Verfügung stellen. Damit zumindest bis einschließlich 2013 dieses Angebot gesichert werden kann, sollte bereits für 2013 eine Zuschuss zugesichert werden.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen

entfällt

Zu E: Beschlussempfehlung

1. Zur Sicherung des Präventionsangebotes „ Kleine Riesen“ im Jahr 2012 wird dem Landesverein für Innere Mission ein Zuschuss in Höhe von 4.900,-- € bewilligt. Zudem wird zur Deckung der möglicher Mehrkosten aus Tariferhöhungen der Preisgeldanteil der Stadt Tornesch im Betrag zu 2.166,66 € an den Träger für das Projekt weitergeleitet.
2. Für das Jahr 2013 wird ein Zuschuss in Höhe von 4.900,-- € zugesichert, wenn auch die Stadt Uetersen denselben Anteil zur Sicherung des Angebotes erbringt.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:

Antrag des Vereins für Innere Mission vom 24.06.2011

Tätigkeitsbericht

SUCHTHILFEVERBUND NORDELBIEN
AMBULANTE UND
TEILSTATIONÄRE
SUCHTHILFE–ATS

LANDESVEREIN
FÜR INNERE MISSION IN
SCHLESWIG-HOLSTEIN

ATS Suchtberatungsstelle Tornesch-Uetersen
Bahnhofsplatz 4 • 25436 Tornesch

Herrn Bürgermeister
Roland Krügel
Rathaus
Wittstocker Str. 7
25436 Tornesch

E. 28.06.11
2
bh

ATS Suchtberatungsstelle
Bahnhofsplatz 4, 1.OG
25436 Tornesch
Telefon (0 41 22) 96 00 40
Telefax (0 41 22) 96 00 41
sucht.tu@ats-sh.de
www.ats-sh.de

24.06.201/cg

Antrag auf kommunale Zuwendung zur Fortführung der Fachstelle „Kleine Riesen" 2012

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Krügel,

im Rahmen der Vertragsverhandlungen 2010 über die Fortsetzung der Arbeit der ambulanten Suchthilfe im Kreis Pinneberg wurde seitens des Kreises zum einen beschlossen, den Gesamtansatz für die ambulante Suchthilfe mit 2 Millionen Euro für die Zeit 2010 bis 2012 unverändert zu belassen und zum anderen aus den Budgets der 5 Versorgungsregionen jeweils einen Betrag (17500 Euro) für die Finanzierung eines spezifischen Grundangebotes für Kinder und Jugendliche in Form eines Gruppenangebotes festzuschreiben. Gleichzeitig wurde angekündigt und umgesetzt, die von 2008 bis 2010 gewähre spezifische Förderung der Fachstelle „Kleine Riesen" mit 50000 Euro für die beiden Standorte in Tornesch-Uetersen und Quickborn nicht mehr fortzusetzen, d.h. zu streichen.

Während damit in 3 Versorgungsregionen für Kinder und Jugendliche des Kreises Pinneberg erfreulicherweise ab 2010 jeweils ein Gruppenangebot aufgebaut werden soll, hat diese Vorgabe des Kreises für die Versorgungsregion Mitte um Tornesch-Uetersen und Ost um Quickborn zur Folge, dass die Arbeit der Fachstelle „Kleine Riesen" nicht mehr hätte fortgesetzt und das Angebot auf das „Grundangebot" hätte zurückgeführt werden müssen. Für die Entscheidung der Stadt Tornesch, die Arbeit der Fachstelle auch in 2011 weiter zu ermöglichen, möchten wir allen Verantwortlichen in Politik und Verwaltung bei dieser Gelegenheit ausdrücklich danken.

Für 2012 und Folgejahre stellt sich die Finanzierung der umfangreichen Arbeit der Fachstelle „Kleine Riesen" weiterhin problematisch dar. Das Gesamtangebot der Fachstelle „Kleine Riesen" wird unverändert intensiv nachgefragt. Zwei Gruppen werden regelmäßig wöchentlich durchgeführt, zusätzlich wird in erheblichem Umfang Einzelbetreuung, aber auch das Informations-, Präventions- und Intervisionsangebot nachgefragt.

Vor diesem Hintergrund bitten wir die Stadt Tornesch auch für 2012 um zusätzliche Unterstützung für die Arbeit der Fachstelle „Kleine Riesen" und beantragen für 2012 eine Zuwendung in Höhe von gerundet

4900 Euro.

Zu Ihrer Information möchten wir ihnen mitteilen, dass parallel ein gleichlautender Antrag auch an die Stadt Uetersen von uns gestellt wird. Der Landesverein für Innere Mission wird

FÜR MENSCHEN MIT MENSCHEN.

sich bemühen, die aufgrund der Tarifsteigerungen benötigten weiteren bis zu 2500 Euro auch für das kommende Jahr aus Spendenmitteln einzuwerben.

Der Tätigkeitsbericht über die Arbeit der Fachstelle „Kleine Riesen" in 2010 wurde Ihnen bereits übersandt. Nachdem bereits 2010 die Arbeit der Fachstelle „Kleine Riesen" vom Diakonischen Werk der evangelischen Kirche in Deutschland e.V. bundesweit als Modell „Guter Praxis", zum Abbau gesundheitlicher Ungleichheit und Stärkung psychischer Gesundheit, bundesweit anerkannt wurde, konnten wir uns 2011 über die Auszeichnung der Städte Quickborn, Tornesch und Uetersen im Rahmen des Wettbewerbs der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, über vorbildliche Strategien kommunaler Suchtprävention, gemeinsam freuen.

Wir gehen daher davon aus, dass das Angebot der Fachstelle hinreichend bekannt ist, stehen für weitere Fragen und Informationen aber selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Zur besseren Planbarkeit und Sicherung der Zuverlässigkeit des Angebotes wäre darüber hinaus auch eine zumindest mittelfristige vertragliche Absicherung besonders wünschenswert. Wir bitten die Stadt Tornesch dieses mit in ihre Beratungen aufzunehmen und ebenfalls zu prüfen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Hans-Jürgen Tecklenburg
Dipl. Psychologe

SUCHTHILFEVERBUND NORDELBIEN
AMBULANTE UND
TEILSTATIONÄRE
SUCHTHILFE-ATS

LANDESVEREIN
FÜR INNERE MISSION IN
SCHLESWIG-HOLSTEIN

Fachstelle „Kleine Riesen“

Ein Angebot für Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien

Standorte Quickborn und Tornesch

Tätigkeitsbericht 01.07.2009 bis 31.12.2009

c/o **ATS Suchtberatungsstelle Quickborn**
Am Freibad 23
25451 Quickborn
Tel.: 04106 60000
Fax: 04106 60006
sucht.quick@ats-sh.de
www.ats-sh.de

1. Einführung

„Kleine Riesen" ist ein Einzel- und Gruppenangebot für Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien, das seit 2002 an die ATS-Suchtberatungsstelle Quickborn angegliedert ist und bis Ende 2007 ausschließlich über Spenden finanziert wurde. Für die Region Tornesch-Uetersen wurde die Maßnahme nach Beschluss des Jugendhilfeausschusses zunächst von Januar 2006 bis Mai 2007 realisiert. Seit Januar 2008 wird dieses Angebot im Auftrag des Kreises Pinneberg zunächst für drei Jahre vertraglich gesichert realisiert und dabei auch vom Träger der Fachstelle, dem Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein, finanziell gefördert.

Im Rahmen der Fachstelle „Kleine Riesen" wird daher seit 2008 zum einen das Angebot des Quickborner Pilotprojektes weitergeführt, zum anderen konnte die Arbeit erneut auf die Region um Tornesch und Uetersen ausgedehnt und dort neu aufgebaut werden.

Die Umsetzung der in der Vereinbarung zwischen dem Kreis Pinneberg und dem Landesverein für Innere Mission Schleswig-Holstein (Träger ATS-Beratungsstellen Quickborn und Tornesch-Uetersen) festgelegten Ziele und Inhalte des Projektes wird im folgenden Bericht beschrieben.

2. Beratung und Betreuung

Zugangswege
Der Zugang zu den „Kleinen Riesen" erfolgt ausschließlich auf der Basis der Freiwilligkeit. Viele der Kinder werden über ihre Eltern an das Projekt vermittelt; teilweise ist bereits ein Elternteil in Beratung als Angehörige/r oder Betroffene/r.

Oft kommen Kinder auch - die eigene Freiwilligkeit und das Einverständnis der Erziehungsberechtigten vorausgesetzt - über die Vermittlung durch das Jugendamt in das Projekt. (siehe auch beigefügte Statistik).

Als niedrigschwellige Möglichkeit der Kontaktaufnahme wurden bereits 2008 regelmäßige wöchentliche (telefonische) Sprechstunden für Kinder und Jugendliche eingerichtet. In Quickborn finden diese donnerstags zwischen 15:00 und 16:00 Uhr und in Tornesch dienstags zwischen 15:00 und 16:00 Uhr statt.

Soziale Gruppenarbeit
Die Beratung und Betreuung der betroffenen Kinder ist an ihren Bedürfnissen und Ressourcen ausgerichtet und erfolgt in Form von Gruppenarbeit und Einzelberatung. Den Kindern werden gezielte, an ihre eigenen Fähigkeiten angepasste Hilfestellungen beim Aufbau und der Stärkung eigener Ressourcen angeboten. Die Aspekte Entlastung von Verantwortungs- und Schuldgefühlen, Förderung der Selbstwahrnehmung und des Umgangs mit eigenen Bedürfnissen, Aufhebung der Isolation, Erlernen konstruktiver Konfliktmuster wurden aufgegriffen und in Form von therapeutischen Übungen, Spiel, Gesprächen, kreativem Ausdruck und Entspannungstechniken etc. bearbeitet.

Im Berichtszeitraum nahmen in Quickborn und Tornesch in vier alters- und teilweise geschlechtsdifferenzierten Gruppen 22 Kinder regelmäßig an den wöchentlichen Treffen teil. Es ist geplant, im Januar eine Gruppe in Tornesch in zwei geschlechts-

spezifische Gruppenangebote aufzuteilen. Weitere Kinder werden zz. auf die Teilnahme in Einzelkontakten vorbereitet.

Die Gruppen der Fachstelle treffen sich einmal wöchentlich (auch in den Schulferien) für 1½ - 2 Stunden in den Räumen der ATS in Tornesch bzw. Quickborn. Einer Gruppenaufnahme sind stets mehrere Einzelgespräche mit den Kindern und mindestens ein Gespräch mit den Eltern bzw. zumindest einem Erziehungsberechtigten vorausgegangen.

Besondere Aktionen der Kinder und Jugendlichen in den Gruppen

In Quickborn wurde im Berichtszeitraum die Arbeit an einem Buchprojekt weitergeführt. Gemeinsam mit den Kindern war die Idee zu einem Buch „für Kinder von Kindern" entwickelt worden. In mehreren Gruppensitzungen wurde an der Thematik „Kinder aus belasteten Familien" zur Weiterentwicklung dieses Projektes gearbeitet. Die Kinder gestalteten dabei den Verlauf der Rahmenhandlung des Buches aktiv mit. Außerdem arbeiteten sie an direkten Beiträgen wie eigenen kurzen Erfahrungsberichten sowie persönlichen Interviews weiter.

Neben dieser längerfristigen Arbeit fanden im zweiten Halbjahr 2009 in den Quickborner Gruppen erneut besondere Aktivitäten statt, zu denen beispielsweise gemeinsames Eisessen im Sommer, Ausflüge ins Freibad, Kochen in den Räumlichkeiten der Beratungsstelle, das von den Kindern als besonderes Ereignis erlebte Feiern mehrerer Geburtstage im Rahmen eines gemeinsamen Essens außer Haus zu zählen sind. Diese gemeinsamen Unternehmungen dienten als gern angenommene Unterbrechung der regelmäßigen und vertrauten Gruppensitzungsabläufe.

In Tornesch wurde als besondere Aktion gemeinsam mit den Eltern im Herbst ein Ausflug in den „Hochseilgarten Heist" durchgeführt. Passend zum Thema des Fachtags einige Tage später sind die beteiligten Familien dort im wahrsten Sinne des Wortes „Gemeinsam neue Wege gegangen". Der Parcours war ziemlich anspruchsvoll; es gab viele sehr wackelige Hindernisse; Gitter, Reifen, Bretter auf ca. 5 Metern Höhe. Da die Kinder zu klein waren, mussten die Eltern sie mit den Karabinerhaken sichern – allerdings mussten sie die Hindernisse allein überwinden. Für die meisten der Teilnehmenden - Kinder wie Erwachsene - bedeutete dies, große Ängste zu besiegen, wobei der Applaus und die Ermutigung der anderen sehr halfen. Das gemeinsame Klettern hat den Zusammenhalt in den Familien gestärkt und andere wichtige Themen in einer Familie körperlich erfahrbar gemacht: wie die Rollenverteilung der Verantwortlichkeiten, „loslassen", sich Mut zusprechen, füreinander da sein und schwierige Situationen zu meistern.

Auch im Gruppenraum der Fachstelle in Tornesch standen in diesem Halbjahr die pädagogischen Ziele „Mut und Vertrauen" oft im Vordergrund. Es wurde ein großer Sitzsack angeschafft, den die Kinder regelmäßig mit viel Vergnügen zum Toben, Springen vom Stuhl und Sich-fallenlassen nutzten. Eisessen gehen, das gemeinsame Aussuchen und Einkaufen neuer Spiele sowie die Weihnachtsfeier mit Julklapp, Musikspielen und kreativem Jahresrückblick waren für die Kinder überwiegend unbekannte wie begeistert aufgenommene Höhepunkte zur sonst üblichen Gruppenarbeit.

Einzelarbeit

Die Einzelarbeit umfasst in der Regel ein wöchentliches Treffen mit dem betroffenen Kind oder Jugendlichen von 50 Minuten. Es wird nach dem gleichen Ansatz wie in der sozialen Gruppenarbeit verfahren. Im Berichtszeitraum haben an beiden Standorten insgesamt 19 weitere Kinder und Jugendliche intensivere Unterstützung durch das Projekt „Kleine Riesen" in Form von Einzelarbeit in Anspruch genommen.

Die Altersspanne der Kinder und Jugendlichen war an beiden Standorten weitgehend parallel, wobei in Quickborn in diesem Halbjahr der Altersdurchschnitt höher lag als in Tornesch. Überwiegend waren die Kinder zwischen 6 - 18 Jahre alt; in diesem Halbjahr wurden in der Fachstelle auf besonderen Wunsch der Erziehungsberechtigten und aufgrund besonders kritischer familiärer Situationen in zwei Ausnahmefällen Kinder unter 6 Jahren (5 und 5,5 Jahre) in der Fachstelle unterstützt. Eine junge Frau, die schon seit 2004 in Quickborn bei den „Kleinen Riesen" eingebunden ist und aufgrund einer vorgeburtlichen Schädigung durch Alkohol einen besonderen Bedarf aufweist, wurde im Berichtszeitraum 19 Jahre alt. Genauere Angaben zu Verweildauer, Zugangswegen und individuellen Entwicklungen werden in entsprechenden Dokumentationsbögen anonymisiert mitgeteilt.

Eltern- und Familienarbeit

Mit den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten, insbesondere der neu am Projekt teilnehmenden Kinder, haben begleitend persönliche Eltern- und Familiengespräche stattgefunden. Die Eltern wurden ausführlich über die Ziele und Inhalte des Projektes informiert und in ihren Fragen zur Erziehung unterstützt.

Eltern können sich im Verlauf der Teilnahme ihrer Kinder am Projekt außerdem jederzeit von sich aus bei einem akuten Unterstützungsbedarf an die Projektleiterinnen wenden. Dieses Angebot wurde im Berichtszeitraum von einigen Eltern und Pflegeeltern in Anspruch genommen. Persönliche Beratungsanliegen zu Sucht werden an die zuständigen Suchtberatungsstellen weitervermittelt.

Im Berichtszeitraum wurden in Quickborn ein Elternabend sowie das bereits traditionelle Sommerfest veranstaltet, das Anfang Juli eine zusätzliche Begegnung zwischen den Familien und ein Kennen lernen der in den Gruppen angewandten Methoden und Spiele auch für Eltern und Geschwisterkinder ermöglichte. In Tornesch nutzen einige der Eltern und Erziehungsberechtigten die Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch beim Ausflug in den Hochseilgarten sowie bei der gemeinsamen Weihnachtsfeier.

Fallbeispiel

Wie sieht die oben geschilderte Arbeit nun für einzelne Kinder aus? Was geschieht mit Ihnen und welche Entwicklungen sind zu beobachten? (Wegen der notwendigen Anonymisierung wurde der Name geändert und Umstände leicht verfremdet):

Lars, 9 Jahre, wird seit Frühjahr 2009 regelmäßig in der Fachstelle betreut; die Mutter ist alkoholabhängig und depressiv. Die Familie ist im Jugendamt schon seit mehreren Jahren bekannt; erhielt zeitweise sozialpädagogische Familienhilfe; eine ältere Schwester lebt seit einigen Jahren in einer Pflegefamilie. Auch Lars lebt seit mehreren Monaten in einer Pflegefamilie; noch ist nicht entschieden, ob er zu seiner Mutter zurück kann, da diese in den vergangenen Monaten immer wieder rückfällig wurde. Der Vater ist schwer pflegebedürftig und lebt nicht zu Hause.

Lars fiel zu Beginn in der Fachstelle dadurch auf, dass er sich bestimmten Spielsachen gegenüber aggressiv verhielt und sich in der Gruppe durch „Drohgebärden" Achtung verschaffen wollte. Er neigte dazu, sich in sich zurückzuziehen, wenn er bestimmte Regeln einhalten sollte. Nach und nach fiel es ihm vor allem in der Einzelarbeit leichter, Kontakt- und Spielangebote der Projektleiterin anzunehmen. Ein besonderer Schwerpunkt in der Arbeit mit Lars galt dem Wahrnehmen eigener Gefühle und das Einüben verbaler Durchsetzungsfähigkeit.
In die Gruppe integrierte der Junge sich im Laufe der Zeit immer besser – er wurde von den anderen Kindern so angenommen wie er war und erlebte im Zusammensein mit ihnen, dass er den gewünschten Respekt eher erhält, wenn er sich kooperativ (statt aggressiv) verhält. Dieses veränderte Verhalten begann er, auch laut externen Berichten, inzwischen auch in der Schule zu zeigen. Die hier vorhandenen erheblichen Schwierigkeiten nahmen erheblich ab. Zur Projektleiterin entwickelte er ein herzliches, vertrauensvolles Verhältnis; Lars nahm zunehmend Kontakt von sich aus auf und lernte auch direkte Wünsche zu äußern. Er lernte, Grenzen und Regeln besser anzunehmen und spürte seine eigene Kraft und seine Möglichkeiten bei Bewegungsspielen auf wohltuende Weise.

Für Lars wurde die Fachstelle „Kleine Riesen" in den vergangenen Monaten zu einem sicheren Ort, an dem er Kontinuität und Wertschätzung erfährt, die im Alltag zu Hause so nicht gegeben sind. Im Hinblick auf seine ungewisse Zukunft und ungeklärte Lebenssituation ist dies ganz besonders wertvoll für ihn.

3. Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtszeitraum wurde eine breite Öffentlichkeit über das Angebot „Kleine Riesen" informiert.

Neben der allgemeinen Informationsarbeit wurden seitens der Fachstelle Informationen über die Situation von Kindern und Jugendlichen in Familien mit Suchtproblemen, überwiegend in persönlicher Form durch die Projektmitarbeiterinnen, bei Veranstaltungen verschiedenster Art weitergegeben und über die Projektangebote informiert.

Insgesamt wurden an beiden Standorten im 2. Halbjahr 2009, teilweise in Kooperation mit anderen Einrichtungen, Fachkräften und Personen, in 15 Veranstaltungen und Treffen rund 390 erwachsene Personen sowie Jugendliche erreicht. Insbesondere öffentliche Veranstaltungen wurden durch entsprechende Pressearbeit begleitet.

Im Rahmen mehrerer Fachveranstaltungen wurde das Projekt „Kleine Riesen" in Form von Vorträgen einem breiteren Publikum - sowohl dem Fachpublikum als auch Betroffenen, Mitgliedern aus Selbsthilfegruppen, Pädagogischen Fachkräften sowie der interessierten Öffentlichkeit - vorgestellt. Anfragen zur Situation von Kindern in suchtbelasteten Familien und die Arbeit der Fachstelle kamen teilweise auch im Rahmen anderer Veranstaltungen an anderen Orten. Unter anderem fanden im Berichtszeitraum folgende Veranstaltungen statt:

- Sommerfest im Garten der Quickborner Beratungsstelle, zu dem neben den Familien der TeilnehmerInnen am Projekt „Kleine Riesen" auch Mitglieder unterstützender Institutionen eingeladen waren

- Fachtag mit externen Referenten der Fachstellen „Kleine Riesen" Quickborn und Tornesch mit dem Titel „Gemeinsam neue Wege gehen", der am Standort Quickborn stattfand und zu dem Fachkräfte, in der Suchthilfe Engagierte, Betroffene sowie die interessierte Öffentlichkeit eingeladen wurden. Bei diesem Fachtag wurden neben den Referaten auch die angebotenen Arbeitsgruppen zu vier aktuellen Themenbereichen: „Vernetzung vor Ort", „Praxisbeispiele", „Elternarbeit" sowie „Selbsthilfeorganisationen", von den Teilnehmenden gut angenommen und genutzt

- Vortragsabend: „Rollen, Muster, Masken" über Überlebensstrategien von und hilfreiche Behandlungsansätze für betroffene Kinder. Den Themenabend besuchten pädagogische Fachkräfte verschiedener Institutionen aus dem Kreis Pinneberg

- Abschlussveranstaltung „Auswege – Zukunftsperspektiven in strukturell unsicheren Zeiten". Nach einem Eingangsreferat diskutierten die Vertreterinnen und Vertreter von fünf Fraktionen des Pinneberger Kreistages auf einer Podiumsdiskussion mit dem Publikum über die Notwendigkeit der Unterstützung von Kindern aus suchtbelasteten Familien

- In Kooperation mit der Gustav-Heinemann-Realschule in Uetersen wurde in den fünften Klassen jeweils eine Unterrichtseinheit mit anschließender Sprechstunde zum Thema „Sucht in der Familie" durchgeführt.

Über Artikel der örtlichen Presse bezüglich des Fachtages und der Themenabende wurden viele weitere Menschen erneut auf die Fachstelle „Kleine Riesen" aufmerksam gemacht. Die Veranstaltungen wurden erst mit Hilfe der jeweiligen beteiligten Kooperationspartner, der ReferentInnen und Mitwirkenden sowie VertreterInnen aus der Politik möglich, denen für ihr Engagement hiermit noch einmal ausdrücklich gedankt sei.

4. Unterstützung für Multiplikatoren/innen und Kooperation

Mehrfach wurden die Projektmitarbeiterinnen von Schulsozialarbeiterinnen bzw. LehrerInnen angesprochen und in konkreten Fällen um Unterstützung gebeten. In direkten Kontakten konnte in einem Fall erreicht werden, dass eine bis dahin „unkooperative" Mutter sich für eine notwendige Unterstützung durch das Jugendamt öffnete und konkrete umfassendere Hilfen eingeleitet werden konnten. Diese erteilte zudem ihrem Kind im Rahmen des bestehenden Kontaktes zunächst ihr Einverständnis an Einzelgesprächen, später sogar zu dessen Teilnahme an einer „Kleine Riesen"-Gruppe. In einem weiteren Fall zeigte sich eine erste Akzeptanz zweier, aus Sicht einer Lehrerin auffälliger jedoch selbst nicht krankheitseinsichtiger, Elternteile in der Zustimmung zur Teilnahme ihres Kindes an Einzelgesprächen im Rahmen des Projektes.

Neben fallbezogenen direkten Interventionen wurde die Fachstelle im Berichtszeitraum mehrfach auch in Form telefonischer Beratungen bei Mitarbeitern aus Beratungsstellen bzw. aus dem Jugend- oder Gesundheitsamt nachgefragt.

An beiden Standorten wurden wieder Gesprächsrunden für pädagogisch Tätige aus Schulen, Jugendhilfe sowie Einrichtungen der außerschulischen Jugendarbeit durchgeführt. Diese Intervisionsangebote wurden von den Teilnehmenden für Fallbespre-

chungen und das Erarbeiten von Handlungsstrategien in bestimmten Situationen (Elterngespräche, Verdacht auf Kindeswohlgefährdung u. ä.) genutzt und werden weiterhin in regelmäßigen Abständen stattfinden.

Persönliche Kooperationsgespräche und Informationsaustausch wurden beispielsweise mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen einiger Kirchengemeinden, der außerschulischen Jugendarbeit sowie örtlichen Gleichstellungsbeauftragten geführt. Auch fand Vernetzung durch Teilnahme an Gremien wie z. B. dem lokalen „Bündnis für Familie" in Uetersen sowie der Regionalfachplanungsgruppe statt.

5. Zusammenfassung 2009

Insgesamt wurden im Jahr 2009 (1. und 2. Halbjahr 2009) in den Standorten der Fachstelle **61** verschiedene **Kinder** von der Fachstelle direkt und häufig längerfristig betreut (2008: 47). Außerdem waren **46 Eltern** (bzw. Erziehungsberechtigte) in Form persönlicher Gespräche eingebunden (2008: 35). Darüber hinaus kamen 2009 die Projektleiterinnen in Schulen, in denen sie Veranstaltungen und Projektvorstellungen durchführten, mit **weiteren 11 Kindern** aus suchtbelasteten Familien in Kurzkontakten direkt ins Gespräch, so dass sie ihnen die Hilfsmöglichkeiten in der Fachstelle zumindest nahe bringen konnten. Im Vergleich zum Vorjahr konnten deutlich mehr betroffene Kinder und Jugendliche erreicht werden, ein Ergebnis, das nur Dank der fortgesetzten Netzwerkarbeit und der wachsenden Bekanntheit, die das Angebot in der Region erreicht, erzielt werden konnte.

Darüber hinaus waren 2009 bei **39 Veranstaltungen und Treffen** rund **840 Personen** (2008: 33 Veranstaltungen mit 1340 Teilnehmenden) anwesend. Zudem wurden über mehrere ausführliche Artikel in der regionalen Presse, in denen z. B. über den Fachtag berichtet wurde, viele Personen erreicht und über die Situation von Kindern in suchtbelasteten Familien informiert. Neben der Beteiligung an externen Arbeitskreisen wurden von der Fachstelle an beiden Standorten Intervisions- und Supervisionsangebote für pädagogisch Tätige durchgeführt.

Die Teilnehmerzahlen zeigen deutlich, dass das Angebot von betroffenen Kindern und Familien weiter sehr gut genutzt wird. Die "Kleinen Riesen" haben sich in der Region Quickborn als bekanntes und steigend frequentiertes Angebot fest etabliert. Am Standort Tornesch konnte die notwendig gewordene neue Aufbauarbeit erfolgreich fortgesetzt werden. Es nahmen deutlich mehr Kinder und Jugendliche das Angebot der „Kleinen Riesen" persönlich wahr. Die Fachstelle ist auch in der Region Tornesch-Uetersen zunehmend bekannter und wird von immer mehr Kooperationspartnern, sozialen Einrichtungen und anderen Personen genutzt.

Teilweise nehmen Kinder aufgrund ihrer schwierigen familiären Situation und bestehender Folgeschäden und Symptomatiken bereits seit mehreren Jahren an den "Kleinen Riesen" teil und profitieren dabei deutlich bei der Bewältigung der Folgen der Krankheit (ihrer Eltern). Die Notwendigkeit und der Nutzen eines solchen Angebotes werden auch durch die gesteigerte Inanspruchnahme sehr deutlich belegt. Im Verlauf einer längerfristigen Teilnahme, unabhängig davon, ob es sich um eine ausschließliche Einzelberatung oder die Teilnahme an einer Gruppe handelt, lassen sich bei fast allen Kindern individuell deutliche positive Veränderungen im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung und Nachreifung bei bestehenden Defiziten beobachten. Nach Fremd- und teilweise Selbsteinschätzung sind vor allem in den Bereichen Erkennen und Ausdrücken von Bedürfnissen, Selbstwert und Selbstbewusstsein, Ab-

bau von Schuld- und Schamgefühlen sowie Umgang mit Konflikten, Abbau von nicht altersgerechten (Selbst-)Überforderungssituationen viele positive Entwicklungsschritte sichtbar geworden. Auch im Berichtszeitraum konnte bei teilnehmenden Kindern und Jugendlichen eine erhebliche Reduzierung vorhandener psychosomatischer Symptomatiken oder psychosozialer Auffälligkeiten sowohl innerhalb des Projektzusammenhangs, als auch in Alltagssituationen wie z. B. in der Schule übertragen, beobachtet werden.

Wir danken dem Kreis Pinneberg und den sich hier verantwortlich für die Weiterführung der Fachstelle engagierenden Personen für die Unterstützung der „Kleinen Riesen“. Nach wie vor ist aber auch weitere Unterstützung dringend notwendig, da für die Gesamtfinanzierung des Projektes neben der Förderung durch den Kreis weiterhin erhebliche Spendenmittel benötigt werden. Allen bisherigen (und zukünftigen) Unterstützern, die dieses Angebot mit tragen und sichern helfen, stellvertretend seien hier in 2009 erneut der Rotary Club „Hamburg Hanse“, Selbsthilfegruppen sowie verschiedene ortsnahe und ortsferne Kirchengemeinden genannt, gilt unser ganz herzlicher Dank.

Quickborn, Tornesch 13. Januar 2010

gez. Dr. Hans-Jürgen Tecklenburg
Diplompsychologe
Psychologischer Psychotherapeut

gez. Julia Forster
Diplompsychologin
Projektleiterin in Quickborn

gez. Ronja K. Plew
Diplom-Sozialpädagogin
Projektleiterin in Tornesch

STADT | TORNESCH

Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:**	**VO/11/162**
	Status:	öffentlich
	Datum:	10.08.2011
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Sabine Kählert
	Bericht im Rat:	
Amt für soziale Dienste	Bearbeiter:	Sabine Kählert

Sportförderung;

Antrag des Reit- und Fahrvereins Ahrenlohe e. V. auf Bezuschussung der Beschaffung von Hindernisträgern

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
14.09.2011	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

A: Sachbericht
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Am 01.07.2011 beantragte der Reit- und Fahrverein Ahrenlohe e. V. einen Zuschuss für die Beschaffung von Hindernisträgern. Laut beiliegendem Antrag sollen die Hindernisträger für Trainingseinheiten und auch für Hausturniere der jugendlichen Mitglieder genutzt werden. Nach vorliegenden Kostenvoranschlägen beläuft sich die Angebotssumme auf 2.741,76 €.
Seitens der Verwaltung wurde die Jugendwartin darüber informiert, dass der Landessportbund aber auch der Kreissportverband derartige Anschaffungen bezuschusst und vorrangig diese Förderung in Anspruch zu nehmen ist, bevor über einen Antrag auf Förderung nach den Richtlinien der Stadt Tornesch entschieden werden kann.

Die entsprechenden Anträge wurden zwischenzeitlich gestellt und dem Reit- und Fahrverein wurde seitens des Kreissportverbandes ein Zuschuss in Höhe von 1.000,-- € zugesagt. Darüber hinaus wird der Landessportbund diese Anschaffung mit 450,-- € bezuschussen, so dass noch eine Deckungslücke in Höhe von 1.291,76 € bleibt.

Nach den Richtlinien der Stadt Tornesch hat der Verein angemessene Eigenmittel einzusetzen. Unter Berücksichtigung des nachgewiesenen Kassenbestandes wird der Einsatz von Eigenmitteln in Höhe von 541,76 € für angemessen gehalten, so dass über die Gewährung eines Zuschusses nach Richtlinien der Stadt Tornesch in Höhe von 750,-- € zu entscheiden ist.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

Entfällt/ Es handelt sich um eine Fördermaßnahme zur Durchführung der Jugendarbeit im Verein.

Zu D: Finanzielle Auswirkungen

Für das Jahr 2011 stehen keine Haushaltsmittel zur Verfügung. Es handelt sich um eine freiwillige Leistung, so dass für eine Bereitstellung der Mittel im Nachtragshaushalt 2011 auch die Dringlichkeit der Förderung zu beurteilen ist. Der Antrag wurde fristgerecht für eine Förderung im Jahr 2012 gestellt. Die nachgewiesenen Rücklagen, die auch für andere Sparten des Vereins zur Verfügung stehen, lassen nach verwaltungsseitiger Einschätzung eine Vorfinanzierung zu.
Insofern wird und unter Berücksichtigung der Richtlinien wird empfohlen, einen Zuschuss in Höhe von 750,-- € im Haushaltsjahr 2012 bereitzustellen.

Zu E: Beschlussempfehlung

Für die Beschaffung von Hindernisträgern wird dem Reit- und Fahrverein Ahrenlohe e.V. unter Berücksichtigung der gültigen Richtlinien der Stadt Tornesch ein Zuschuss in Höhe von 750,-- € bewilligt. Die erforderlichen Mittel sollen in den Haushalt für das Jahr 2012 eingestellt werden.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:

Antrag des Reit- und Fahrvereins vom 01.07.2011

Allgemeiner Reit- und Fahrverein Ahrenlohe e.V.

Allgemeiner Reit-und Fahrverein Ahrenlohe e.V.
Ahrenloher Str. 141, 25436 Tornesch

Stadt Tornesch
Frau Kählert
Wittstocker Str.7
25436 Tornesch

Stadt Tornesch
Eing.: - 8. JULI 2011
Amt 2 Fachdienst

Tornesch, den 01.07.2011

Betreff : Antrag auf Bezuschussung für Sportgeräte

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchten wir einen Zuschuss für die Anschaffung einiger Hindernisständer für einen Springparcours beantragen. Die Hindernisse werden überwiegend von jugendlichen Mitgliedern unseres Vereines genutzt. Daher wären wir für eine Förderung der Jugendlichen sehr dankbar.
Die Sprünge sollen für Trainingseinheiten als auch für unsere Hausturniere genutzt werden. Da wir bereits einige Stangen haben, fehlen nur die Ständer und Auflagen damit die Sprünge benutzt werden können.
Ein Angebot, wonach wir bestellen möchten, habe ich Ihnen beigelegt.
Bei Rückfragen wenden sie sich bitte gerne an mich unter folgender Telefonnummer:04120-708585 oder 0173-7745004.

Mit freundlichen Grüßen

Nadine Stoffer

Nadine Stoffer
Jugendwart
Allgemeiner Reit- und Fahrverein Ahrenlohe e.V.

Hindernisbau Milke

Florian Milke Neuer Weg 52 59505 Bad Sassendorf www.hindernisbau-milke.de

Allg.Reit und Fahrverein Ahrenlohe e.V.
Nadine Stoffer

ANGEBOT

Angebotsdatum: 28.06.2011
Kunden-Nummer: 11066
Auftrags-Nummer: 11127

Pos. Atikel	Menge	Art-Nr.	Rabatt	Preis	Gesamt
1	24	**Aluständer weiß Schlüssellochsystemschiene per Hand verarbeitete**		85,00€	2.040,00€
2	60	**Auflagen**		4,40€	264,00€

Nettosumme EUR ohne MwSt.	**2.304,00€**
19% MwSt	**437,76€**
Angebots - Gesamtsumme EUR inkl. MwSt.	**2.741,76€**

Bankkonto:
Deutsche Bank Soest
(BLZ 41670024)
Kto.-Nr. 6521900

Geschäftsführer
Florian Milke
Neuer Weg 52
59505 Bad Sassendorf

HRB 59494 Soest
Steuer-Nr.:
343/2379/1650

Tel.: 0151-58544767
Fax 02921-6606442
Email info@hb-m.de

Allgemeiner Reit- und Fahrverein Ahrenlohe e.V.

Allgemeiner Reit-und Fahrverein Ahrenlohe e.V.
Ahrenloher Str. 141, 25436 Tornesch

Stadt Tornesch
Frau Kählert
Wittstocker Str.7
25436 Tornesch

Stadt Tornesch
- 9. AUG. 2011
2

Tornesch, den 08.08.2011

Betreff : Antrag auf Bezuschussung für Sportgeräte

Sehr geehrte Frau Kählert,

vielen Dank für die Bearbeitung unseres Antrages auf Bezuschussung für Hindernisständer.
Wir haben bereits einen Antrag beim Kreissportverband gestellt. Eine schriftliche Zusage über einen Zuschuss von 1000€ besteht bereits.
Der Landessportverband gewährt uns einen Zuschuss von 450€.
Somit verbleibt eine Summe von 1291,76€, die von unserem Verein finanziert werden muss. Einen Nachweis über die Finanzlage des Vereines habe ich ihnen beigelegt.
Daher wären wir Ihnen für eine finanzielle Unterstützung sehr dankbar. Wir bemühen uns für jede Sparte der Reiterei etwas anzubieten. Diese Hindernisständer sind sehr langlebig und können somit viele Jahre genutzt werden.
Bei Rückfragen wenden sie sich bitte gerne an mich unter folgender Telefonnummer:04120-708585 oder 0173-7745004.

Mit freundlichen Grüßen

Stoffer

Nadine Stoffer
Jugendwart
Allgemeiner Reit- und Fahrverein Ahrenlohe e.V.

STADT | TORNESCH

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	VO/11/165
	Status:	öffentlich
	Datum:	15.08.2011
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Sabine Kählert/Ute Bräuß
	Bericht im Rat:	
Amt für soziale Dienste	Bearbeiter:	Sabine Kählert

I. Nachtragshaushalt 2011

- Entwurf des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes der Einzelpläne 2 bis 5

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
14.09.2011	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

A: Sachbericht
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Anliegend ist der Entwurf des I. Nachtragshaushaltes für 2011 für die Einzelpläne 2 bis 5 beigefügt. Die notwendigen Anpassungen der Haushaltsstellen sind stichwortartig im darunter stehenden Textteil erläutert. Die teilweise erheblichen Abweichungen bei den Schulkostenbeiträgen wurden ausführlich in der zusätzlichen Anlage erläutert.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Zu E: Beschlussempfehlung

Der Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen empfiehlt dem Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen die Ansätze des vorliegenden Entwurfes der Einzelpläne 2 bis 5 in den von der Ratsversammlung zu beschließenden I. Nachtragshaushaltsplan 2011 einzustellen.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:

Entwurf der Einzelpläne 2 bis 5

Erläuterungen zu den Schulkostenbeiträgen

Schulkostenbeiträge

Die Steigerung der Schulkostenbeiträge ist dadurch zu erklären, dass zur Zeit der Haushaltsplanung für 2011 lediglich die alten Richtwerte und Schülerzahlen des letzten Jahres vorlagen. Für den Nachtrag liegen nun die aktuellen Richtwerte für das Jahr 2011 vor. Die aktuellen Schülerzahlen liegen jedoch zu diesem Zeitpunkt lediglich für die Johannes-Schwennesen-Schule und die Fritz-Reuter-Schule vor. Von den auswärtigen Schulen erfolgt eine Ermittlung erst zum Stichtag der Schulstatistik Ende September. Daher ist es zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich die genauen Schulkostenbeiträge zu ermitteln. Sie können lediglich an die aktuellen Richtwerte angepasst werden.

HHStelle	Beschreibung	Schülerzahl 2010	aktuelle Schülerzahl	alter Richtwert	neuer Richtwert	alter Ansatz	neuer Ansatz
211.162	Schulkostenbeiträge Johannes-Schwennesen-Schule	220	224	1.247,00	1.438,00	274.300,00	322.100,00
215.162	Schulkostenbeiträge Fritz-Reuter-Schule	284	281	1.247,00	1.438,00	354.100,00	404.000,00
210.672	Schulkostenbeiträge Grund- und Hauptschulen	526	liegen noch nicht vor	1.247,00	1.438,00	656.000,00	756.400,00
270.672	Schulkostenbeiträge Förderschulen	15	liegen noch nicht vor	2.774,00	3.925,00	41.700,00	58.900,00
281.672	Schulkostenbeiträge Gemeinschaftsschulen	814	liegen noch nicht vor	1.148,00	1.293,00	934.500,00	1.052.600,00
2252 672	Schulkostenbeiträge Regionalschulen	65	liegen noch nicht vor	1.061,00	1.184,00	69.000,00	77.000,00
230.672	Schulkostenbeiträge Gymnasien	334	liegen noch nicht vor	921,00	1.057,00	307.700,00	353.100,00

285.672	Schulkostenbeiträge für Ersatzschulen	36	liegen noch nicht vor	je nach Schulart unterschiedlich	15.000,00	20.000,00

Die Schulkostenbeiträge für Ersatzschulen sind nur schwer planbar. Hierbei handelt es sich um unterschiedliche Schularten (z.B. Waldorfschulen, Privatschulen, kirchliche Schulen, div. Spezialschulen), für die der Schulkostenbeitrag an das Land S-H zu erstatten ist. Dabei haben die verschiedenen Schularten auch immer unterschiedliche Richtwerte. Die Abrechnung erfolgt erst zum Ende des Jahres, wenn bereits die Haushaltsplanungen abgeschlossen sind. Sowohl die Schülerzahlen, als auch die Richtwerte variieren hier jedes Jahr, teilweise sehr stark. Bei diesen speziellen Schulkosten ist es lediglich möglich die Zahl für den Nachtragshaushalt an das alte Haushaltsjahr anzupassen.

2	**Schulen**
21	Grund- und Hauptschulen
211	Grundschulen
29	Übrige schulische Aufgaben
295	Sonstige schulische Aufgaben

2 Schulen
21 Grund- und Hauptschulen
211000 Johannes-Schwennesen-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Verpflichtungsermächtigungen		Investitionen u. -förderungsmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	mehr / weniger €	neuer Betrag €	mehr / weniger €	neuer Gesamt ausga-ben-betrag	bisher bereitge-stellt	AMT	KZ	Ring Nr.	Disponi-bilität / Beein-fluss-bar keit
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	Ausgaben											
935000	Erwerb von beweglichem Vermögen	6.000	6.700	-700	0	0	0	0	2301			ohne
	Ausgaben verändert	**6.000**	**6.700**	**-700**	**0**	**0**	**0**	**0**				
	Ausgaben	**6.000**	**6.700**	**-700**	**0**	**0**	**0**	**0**				

2 Schulen
21 Grund- und Hauptschulen
211100 Turnhalle Johannes- Schwennesen-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Verpflichtungsermächtigungen		Investitionen u. -förderungsmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	mehr / weniger €	neuer Betrag €	mehr / weniger €	neuer Gesamt ausga-ben-betrag	bisher bereitge-stellt	AMT	KZ	Ring Nr.	Disponi-bilität / Beein-fluss-bar keit
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	Ausgaben											
935000	Erwerb von beweglichem Vermögen	700	0	700	0	0	0	0	2301			ohne
	Ausgaben verändert	**700**	**0**	**700**	**0**	**0**	**0**	**0**				
	Ausgaben	**700**	**0**	**700**	**0**	**0**	**0**	**0**				
	Abschluss Abschnitt 21											
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**			**0**	**0**				
	Ausgaben	**15.700**	**15.700**	**0**	**0**	**0**	**15.400**	**0**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-15.700**	**-15.700**	**0**			**-15.400**	**0**				

2 Schulen
29 Übrige schulische Aufgaben
295000 Medienzentrum des Kreises Pinneberg

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Verpflichtungsermächtigungen		Investitionen u. -förderungsmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	mehr / weniger €	neuer Betrag €	mehr / weniger €	neuer Gesamt ausga-ben-betrag	bisher bereitge-stellt	AMT	KZ	Ring Nr.	Disponi-bilität / Beein-fluss-bar keit
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	Ausgaben											
935000	Erwerb von beweglichem Vermögen	1.900	3.000	-1.100	0	0	0	0	2452			ohne
	Ausgaben verändert	**1.900**	**3.000**	**-1.100**	**0**	**0**	**0**	**0**				
	Ausgaben	**1.900**	**3.000**	**-1.100**	**0**	**0**	**0**	**0**				
	Abschluss Abschnitt 29											
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**			**0**	**0**				
	Ausgaben	**1.900**	**3.000**	**-1.100**	**0**	**0**	**0**	**0**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-1.900**	**-3.000**	**1.100**			**0**	**0**				
	Abschluss Einzelplan 2											
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**			**0**	**0**				
	Ausgaben	**771.700**	**772.800**	**-1.100**	**0**	**0**	**15.400**	**0**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-771.700**	**-772.800**	**1.100**			**-15.400**	**0**				

3	**Wissenschaft, Forschung Kulturpflege**
35	Volksbildung
352	Büchereien

3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege
35 Volksbildung
352000 Stadtbücherei

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Verpflichtungsermächtigungen		Investitionen u. -förderungsmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	mehr / weniger €	neuer Betrag €	mehr / weniger €	neuer Gesamt ausga-ben-betrag	bisher bereitge-stellt	AMT	KZ	Ring Nr.	Disponi-bilität / Beein-fluss-bar keit
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	Ausgaben											
935000 *	Erwerb von beweglichem Vermögen	2.800	700	2.100	0	0	0	0	2452			ohne
	Erläuterung: *Kauf von Sofas für die Bücherei; Haushaltsstelle im VWH 352000.520000 wurde entsprechend gekürzt.*											
	Ausgaben verändert	**2.800**	**700**	**2.100**	**0**	**0**	**0**	**0**				
	Ausgaben	**2.800**	**700**	**2.100**	**0**	**0**	**0**	**0**				
	Abschluss Abschnitt 35											
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**			**0**	**0**				
	Ausgaben	**2.800**	**700**	**2.100**	**0**	**0**	**0**	**0**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-2.800**	**-700**	**-2.100**			**0**	**0**				
	Abschluss Einzelplan 3											
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**			**0**	**0**				
	Ausgaben	**2.800**	**700**	**2.100**	**0**	**0**	**0**	**0**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-2.800**	**-700**	**-2.100**			**0**	**0**				

4	**Soziale Sicherung**
46	Einrichtungen der Jugendhilfe
464	Tageseinrichtungen für Kinder

4 Soziale Sicherung
46 Einrichtungen der Jugendhilfe
464000 Tageseinrichtungen für Kinder

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Verpflichtungsermächtigungen		Investitionen u. -förderungsmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	mehr / weniger €	neuer Betrag €	mehr / weniger €	neuer Gesamt ausga-ben-betrag	bisher bereitge-stellt	AMT	KZ	Ring Nr.	Disponi-bilität / Beein-fluss-barkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	Ausgaben											
935000	Beschaffung Bauwagen für Wald-kindergarten	20.000	0	20.000	0	0	0	0	2500			ohne
940000	Bau- und Planungskosten für Er-satzbau DRK-Kindergarten	50.000	0	50.000	0	0	0	0	3200			ohne
	Ausgaben verändert	**70.000**	**0**	**70.000**	**0**	**0**	**0**	**0**				
	Ausgaben	**70.000**	**0**	**70.000**	**0**	**0**	**0**	**0**				
	Abschluss Abschnitt 46											
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**			**0**	**0**				
	Ausgaben	**81.000**	**11.000**	**70.000**	**0**	**0**	**0**	**0**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-81.000**	**-11.000**	**-70.000**			**0**	**0**				
	Abschluss Einzelplan 4											
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**			**0**	**0**				
	Ausgaben	**81.000**	**11.000**	**70.000**	**0**	**0**	**0**	**0**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-81.000**	**-11.000**	**-70.000**			**0**	**0**				

2	**Schulen**
21	Grund- und Hauptschulen
210	Grund- und Hauptschulen
211	Grundschulen
215	Kombinierte Grund- und Hauptschulen
22	Realschulen / Regional schulen
225	Kombinierte Haupt- und Realschulen / Regionalschulen
23	Gymnasien (ohne berufliche Gymnasien)
230	Gymnasien (ohne berufliche Gymnasien)
27	Sonderschulen (Förderschulen)
270	Sonderschulen (Förderschulen)
28	Gesamtschulen u. dgl.
281	Gesamtschulen / Gemeinschaftss chulen
285	Waldorfschulen/Privatschulen
29	Übrige schulische Aufgaben
290	Schülerbeförderung
295	Sonstige schulische Aufgaben

2 Schulen
21 Grund- und Hauptschulen
210000 Grund- und Hauptschulen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
672000 *	Schulkostenbeiträge	756.400	656.000	100.400	2300		0672	*gesetzliche Bindung*
	Erläuterung: *Anpassung an aktuelle Richtwerte.* *Neuer Schulkostenbeitrag 1.438,00 € x 526 Schüler*							
	Ausgaben verändert	**756.400**	**656.000**	**100.400**				
	Ausgaben	**756.400**	**656.000**	**100.400**				

2 Schulen
21 Grund- und Hauptschulen
211000 Johannes-Schwennesen-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
162000 *	Schulkostenbeiträge	322.100	274.300	47.800	2300			*ohne*
	Erläuterung: *Anpassung an aktuelle Richtwerte*							
167000 *	Erstattung Honorarkosten durch Stadtwerke Tornesch GmbH	3.100	1.700	1.400	2301			*ohne*
	Erläuterung: *Erhöhung der Sportstunden ab Sommer von 2 auf 6 pro Woche*							
	Einnahmen verändert	**325.200**	**276.000**	**49.200**				
	Einnahmen	**325.500**	**276.300**	**49.200**				
	Ausgaben							
522000	Unterhaltung technischer Einrichtungsgegenstände	1.100	1.800	-700	2301		0210	*pflichtige Aufgabe*
523000 *	Geräte+Ausrüstungsgegenstände für die Wahrnehmungsförderung	2.500	0	2.500	2301		0210	*freiwillige Leistung*
	Erläuterung: *Lt. Beschluss des Ausschusses für JSSK+B vom 16.5.2011*							
544000	Heizkosten (Wärme)	21.000	33.500	-12.500	2301		0210	*vertragliche Bindung*
	Ausgaben verändert	**24.600**	**35.300**	**-10.700**				

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben	**264.200**	**274.900**	**-10.700**				

2 Schulen
21 Grund- und Hauptschulen
211100 Turnhalle Johannes- Schwennesen-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
543000 *	Stromkosten für Turnhalle	15.900	9.400	6.500	2300			*vertragliche Bindung*
	Erläuterung: *Höhere Kosten aufgrund der Nachzahlung für das Jahr 2010 (Lüftungsanlage lief aufgrund des kalten Winters durchgehend => Heizung über Lüftungs-anlage) und Anpassung der VZ 2011.* *-Stromverbrauch 2007 (707,02 m²) 36.722 kWh = 51,9391 kWh/m² // 7.454,46 € = 10,5434 €/m²* *Stromverbrauch 2008 (707,02 m²) 38.241 kWh = 54,0875 kWh/m² // 8.503,41 € = 12,0271 €/m²* *Stromverbrauch 2009 (707,02 m²) 38.130 kWh = 53,9305 kWh/m² // 8.750,75 € = 12,3769 €/m²* *Stromverbrauch 2010 (707,02 m²) 56.745 kWh = 80,2594 kWh/m² // 12.041,13 € = 17,0308 €/m²*							
545000 *	Reinigungskosten Turnhalle Esingen	11.500	10.500	1.000	2300		0545	*Innere Verrechnung*
	Erläuterung: *Gestiegene Reinigungskosten (Ergebnis 2010 = 9.807,47 €)*							
	Ausgaben verändert	**27.400**	**19.900**	**7.500**				
	Ausgaben	**43.100**	**35.600**	**7.500**				

2 Schulen
21 Grund- und Hauptschulen
215000 Fritz-Reuter-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
162000 *	Schulkostenbeiträge	404.000	354.100	49.900	2300			*ohne*
	Erläuterung: *Anpassung an die aktuellen Richtwerte*							
	Einnahmen verändert	**404.000**	**354.100**	**49.900**				
	Einnahmen	**410.100**	**360.200**	**49.900**				
	Ausgaben							
543000 *	Stromkosten	3.000	11.000	-8.000	2300		0212	*vertragliche Bindung*
	Erläuterung: *Geringere Kosten durch Guthaben aus der Abrechnung 2010 sowie angepasste Vorauszahlung 2011.*							
544000 *	Heizkosten (Wärme)	42.900	68.000	-25.100	2300		0212	*vertragliche Bindung*
	Erläuterung: *Geringere Kosten durch Guthaben aus der Abrechnung 2010, sowie Abrechnung der anteiligen Kosten für die WBS und beide Turnhallen bei gleichzeitiger Anpassung der VZ 2011.*							

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
545000 *	Reinigungskosten Fritz-Reuter-Schule GHS	130.000	110.000	20.000	2300		0212	*Innere Verrechnung*
	Erläuterung: *Erhöhte Reinigungskosten, da ehemalige Räumlichkeiten der WBS durch Kinderhort weiter genutzt werden und entsprechend gereinigt werden müssen.*							
700000 *	Zuschuss an das Diakonische Werk	5.400	4.000	1.400	2300		0716	*freiwillige Leistung*
	Erläuterung: *Die letzte Rate für 2010 wurde erst in 2011 gezahlt.*							
	Ausgaben verändert	**181.300**	**193.000**	**-11.700**				
	Ausgaben	**388.200**	**399.900**	**-11.700**				

2 Schulen
21 Grund- und Hauptschulen
215100 Sporthalle der Fritz-Reuter-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
520000 *	Unterhaltung u. Ergänzung von Inventar	4.500	1.000	3.500	2300		0520	*pflichtige Aufgabe*
	Erläuterung: *Mehrkosten für notwendige Reparaturen an Sportgeräten nach Feststellung des Sportfachleiters.*							
544000 *	Heizkosten (Wärme)	15.300	11.500	3.800	2300		0540	*vertragliche Bindung*
	Erläuterung: *Anteilige Wärmekosten (Berechnung erfolgt auf der Basis der Nutzfläche) nach Abrechnung 2010 für beide Turnhallen.*							
	Ausgaben verändert	**19.800**	**12.500**	**7.300**				
	Ausgaben	**57.700**	**50.400**	**7.300**				
	Abschluß Abschnitt 21							
	Einnahmen	**797.700**	**698.600**	**99.100**				
	Ausgaben	**1.509.600**	**1.416.800**	**92.800**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-711.900**	**-718.200**	**6.300**				

2 Schulen
22 Realschulen / Regional schulen
225200 Regionalschulen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
672000 *	Schulkostenbeiträge	77.000	69.000	8.000	2300		0672	*gesetzliche Bindung*
	Erläuterung:							
	Anpassung an die aktuellen Richtwerte.							
	Neuer Schulkostenbeitrag 1.184,00 € x 65 Schüler							
	Ausgaben verändert	**77.000**	**69.000**	**8.000**				
	Ausgaben	**77.000**	**69.000**	**8.000**				
	Abschluß Abschnitt 22							
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**				
	Ausgaben	**77.000**	**69.000**	**8.000**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-77.000**	**-69.000**	**-8.000**				

2 Schulen
23 Gymnasien (ohne berufliche Gymnasien)
230000 Gymnasien (ohne berufliche Gymnasien)

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
672000 *	Schulkostenbeiträge	353.100	307.700	45.400	2300		0672	*gesetzliche Bindung*
	Erläuterung: *Anpassung an aktuelle Richtwerte.* *Neuer Schulkostenbeitrag 1.057,00 € x 334 Schülern = 353.100 €*							
	Ausgaben verändert	**353.100**	**307.700**	**45.400**				
	Ausgaben	**353.100**	**307.700**	**45.400**				
	Abschluß Abschnitt 23							
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**				
	Ausgaben	**353.100**	**307.700**	**45.400**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-353.100**	**-307.700**	**-45.400**				

2 Schulen
27 Sonderschulen (Förderschulen)
270000 Sonderschulen (Förderschulen)

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
520000 *	Unterhaltung u. Ergänzung von Inventar	400	0	400	2304			*pflichtige Aufgabe*
	Erläuterung: *Demontage der Telefonanlage der WBS*							
543000 *	Stromkosten	1.000	0	1.000	2304			*vertragliche Bindung*
	Erläuterung: *Abrechnung 2010*							
544000 *	Heizkosten (Wärme)	4.200	0	4.200	2304			*vertragliche Bindung*
	Erläuterung: *Abrechnung 2010*							
672000 *	Schulkostenbeiträge	58.900	41.700	17.200	2300		0672	*gesetzliche Bindung*
	Erläuterung: *Anpassung an aktuelle Richtwerte.* *Neuer Schulkostenbeitrag 3.925,00 € x 15 Schüler*							
	Ausgaben verändert	**64.500**	**41.700**	**22.800**				
	Ausgaben	**65.000**	**42.200**	**22.800**				

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Abschluß Abschnitt 27							
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**				
	Ausgaben	**65.000**	**42.200**	**22.800**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-65.000**	**-42.200**	**-22.800**				

2 Schulen
28 Gesamtschulen u. dgl.
281200 Gemeinschaftsschulen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
672000 *	Schulkostenbeiträge	1.052.600	934.500	118.100	2300		0672	*gesetzliche Bindung*
	Erläuterung:							
	Anpassung an aktuelle Richtwerte.							
	Neuer Schulkostenbeitrag 1.293,00 € x 814 Schüler							
	Ausgaben verändert	**1.052.600**	**934.500**	**118.100**				
	Ausgaben	**1.052.600**	**934.500**	**118.100**				

2 Schulen
28 Gesamtschulen u. dgl.
285000 Waldorfschulen/Privatschulen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
672000 *	Schulkostenbeiträge für Ersatzschulen	20.000	15.000	5.000	2300		0672	*gesetzliche Bindung*
	Erläuterung: *Neuer Schulkostenbeitrag für 36 Schüler.* *Die Schulkostenbeiträge für Ersatzschulen sind nur schwer planbar. Hierbei handelt es sich um unterschiedliche Schularten (z.B. Waldorfschulen, Privatschulen, kirchliche Schulen, div. Spezialschulen), für die der Schulkostenbeitrag an das Land S-H zu erstatten ist. Dabei haben die verschiedenen Schularten auch immer unterschiedliche Richtwerte. Die Abrechnung erfolgt erst zum Ende des Jahres, wenn bereits die Haushaltsplanungen für das nächste HH-Jahr abgeschlossen sind. Sowohl die Schülerzahlen, als auch die Richtwerte variieren hier jedes Jahr, teilweise sehr stark. Bei diesen speziellen Schulkostenbeiträgen ist es lediglich möglich die Zahl für den Nachtragshaushalt anzupassen.*							
	Ausgaben verändert	**20.000**	**15.000**	**5.000**				
	Ausgaben	**20.000**	**15.000**	**5.000**				
	Abschluß Abschnitt 28							
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**				
	Ausgaben	**1.072.600**	**949.500**	**123.100**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-1.072.600**	**-949.500**	**-123.100**				

2 Schulen
29 Übrige schulische Aufgaben
290000 Schülerbeförderung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
166000	Eigenanteil der Schüler am Schulbus der Stadt	5.700	5.000	700	2300			*ohne*
172000 *	Kreiszuweisung für die Schülerbeförderung	0	1.800	-1.800	2300			*ohne*
	Erläuterung: *Der Kreis Pinneberg hat im letzten Schuljahr einen überhöhten Zuschuss gezahlt und diesen dieses Schuljahr zurückgefordert.*							
	Einnahmen verändert	**5.700**	**6.800**	**-1.100**				
	Einnahmen	**5.900**	**7.000**	**-1.100**				

2 Schulen
29 Übrige schulische Aufgaben
295000 Medienzentrum des Kreises Pinneberg

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
630000	EDV-Kosten	2.900	1.800	1.100	2452		0295	*vertragliche Bindung*
	Ausgaben verändert	**2.900**	**1.800**	**1.100**				
	Ausgaben	**9.100**	**8.000**	**1.100**				
	Abschluß Abschnitt 29							
	Einnahmen	**58.000**	**59.100**	**-1.100**				
	Ausgaben	**34.300**	**33.200**	**1.100**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**23.700**	**25.900**	**-2.200**				
	Abschluß Einzelplan 2							
	Einnahmen	**919.600**	**821.600**	**98.000**				
	Ausgaben	**3.114.000**	**2.820.800**	**293.200**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-2.194.400**	**-1.999.200**	**-195.200**				

3	**Wissenschaft, Forschung Kulturpflege**
35	Volksbildung
352	Büchereien

3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege
35 Volksbildung
352000 Stadtbücherei

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
520000 *	Unterhaltung u. Ergänzung von Inventar	2.400	4.500	-2.100	2452		0352	*pflichtige Aufgabe*
	Erläuterung: *Die beabsichtigten Anschaffungen gehören aufgrund der Wertgrenzen in den Vermögenshaushalt; deshalb wurde die HH.St. 2.352000.935000 um den Betrag von 2.100 € erhöht.*							
540000 *	Bewirtschaftungskosten	3.700	1.000	2.700	2452		0352	*vertragliche Bindung*
	Erläuterung: *Erwartete Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten wie 2010 (Abrechnung 2010 kam erst nach HH-Planung 2011)*							
545000 *	Reinigungskosten Bücherei	7.700	6.200	1.500	2452		0352	*Innere Verrechnung*
	Erläuterung: *Gestiegene Kosten Reinigung (Ergebnis 2010 = 7.761,33 €)*							
	Ausgaben verändert	**13.800**	**11.700**	**2.100**				
	Ausgaben	**72.100**	**70.000**	**2.100**				

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Abschluß Abschnitt 35							
	Einnahmen	**57.700**	**57.700**	**0**				
	Ausgaben	**267.100**	**265.000**	**2.100**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-209.400**	**-207.300**	**-2.100**				
	Abschluß Einzelplan 3							
	Einnahmen	**57.800**	**57.800**	**0**				
	Ausgaben	**286.300**	**284.200**	**2.100**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-228.500**	**-226.400**	**-2.100**				

4	**Soziale Sicherung**
40	Verwaltung der sozialen Angelegenheiten
400	Allgemeine Sozialverwaltung
41	Sozialhilfe nach dem zwölften Buch Sozialgesetzbuch SGB XII
410	Hilfe zum Lebensunterhalt
43	Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtungen der Jugendhilfe)
431	Einrichtungen für Ältere (ohne Pflegeeinr.), Seniorenwohnheime u. dgl.
45	Jugendhilfe nach dem KJHG
451	Jugendarbeit
46	Einrichtungen der Jugendhilfe
460	Einrichtungen der Jugendarbeit
464	Tageseinrichtungen für Kinder

4 Soziale Sicherung
40 Verwaltung der sozialen Angelegenheiten
400000 Allgemeine Sozialverwaltung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
162000 *	Personal- und Sachkostenerstattung vom Kreis Pinneberg für SGB XII, W OG und AsylbLG	186.000	194.500	-8.500	2000			*ohne*
	Erläuterung: *Geringere Fallzahlen im Jahr 2010, das als Berechnungsgrundlage herangezogen wird.*							
	Einnahmen verändert	**186.000**	**194.500**	**-8.500**				
	Einnahmen	**186.300**	**194.800**	**-8.500**				
	Abschluß Abschnitt 40							
	Einnahmen	**186.300**	**194.800**	**-8.500**				
	Ausgaben	**11.800**	**11.800**	**0**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**174.500**	**183.000**	**-8.500**				

4 Soziale Sicherung
41 Sozialhilfe nach dem zwölften Buch Sozialgesetzbuch SGB XII
410000 Hilfe zum Lebensunterhalt

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
162000 *	Erstattung von Sozialhilfeauf wendungen (30%iger Gem.-Ant.)	7.900	10.000	-2.100	2100			*ohne*
	Erläuterung: *Im ersten Halbjahr 2011 wurden BSHG-Forderungen in Höhe von 3.950,00 € erstattet. Zahlreiche Schuldner von Erstattungsforderungen beantragen Privatinsolvenz oder die Forderungen sind aufgrund der Pfändungsfreigrenzen nicht beizutreiben. Die Einnahmen können nur auf der Grundlage des Vorjahres geschätzt werden, deshalb müssen im Nachtrag eines jeden Jahres Korrekturen vorgenommen werden. Der Aufwand in diesem Bereich steht in keinem Verhältnis zu den Einnahmen.*							
	Einnahmen verändert	**7.900**	**10.000**	**-2.100**				
	Einnahmen	**7.900**	**10.000**	**-2.100**				
	<u>Abschluß Abschnitt 41</u>							
	Einnahmen	**7.900**	**10.000**	**-2.100**				
	Ausgaben	**0**	**0**	**0**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**7.900**	**10.000**	**-2.100**				

4 Soziale Sicherung
43 Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtungen der Jugendhilfe)
431000 Altentagesstätte

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
110000 *	Entgelt für die Benutzung der Einrichtung	1.700	1.200	500	2700			*ohne*
	Erläuterung: *Voraussichtliche Mehreinnahmen lt. Belegungsplan 2011 in Höhe von 500,00 €*							
	Einnahmen verändert	**1.700**	**1.200**	**500**				
	Einnahmen	**1.700**	**1.200**	**500**				
	Abschluß Abschnitt 43							
	Einnahmen	**1.700**	**1.200**	**500**				
	Ausgaben	**12.500**	**12.500**	**0**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-10.800**	**-11.300**	**500**				

4 Soziale Sicherung
45 Jugendhilfe nach dem KJHG
451200 Kinder- und Jugenderholung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
702000 *	Sonstige Leistungen an Jugendliche -Ferienfahrten-	4.000	6.000	-2.000	2500		0702	*freiwillige Leistung*
	Erläuterung: *Reduzierter Mittelbedarf lt. vorliegender Antragstellung 2011 für 20 Jugendfahrten bzw. Wochenendfreizeiten.*							
	Ausgaben verändert	**4.000**	**6.000**	**-2.000**				
	Ausgaben	**4.000**	**6.000**	**-2.000**				
	Abschluß Abschnitt 45							
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**				
	Ausgaben	**10.100**	**12.100**	**-2.000**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-10.100**	**-12.100**	**2.000**				

4 Soziale Sicherung
46 Einrichtungen der Jugendhilfe
460300 Jugendzentrum Jott-Zett

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
562000 *	Fortbildungskosten der Mitarbeiter/Innen	8.000	500	7.500	2500		0562	*pflichtige Aufgabe*
	Erläuterung: *Zusätzliche Kosten für ein Coaching des JZ-Teams und Begleitung bei Erstellung eines Konzeptes.*							
	Ausgaben verändert	**8.000**	**500**	**7.500**				
	Ausgaben	**41.400**	**33.900**	**7.500**				

4 Soziale Sicherung
46 Einrichtungen der Jugendhilfe
464000 Tageseinrichtungen für Kinder

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
162010 *	Erst. a.d. Jahresrechnung AWO-KiTa Merlinweg	32.700	0	32.700	2500			*ohne*
	Erläuterung: *Guthaben laut Jahresrechnung des Trägers für 2010*							
162020	Erst. a.d. Jahresrechnung AWO-Kindertagesstätte Lüttkamp	79.300	0	79.300	2500			*ohne*
162040 *	Erst. a.d. Jahresabrechnung der Kindertagesstätte Kirchengemeinde	25.400	0	25.400	2500			*ohne*
	Erläuterung: *Guthaben lt. Jahresrechnung 2010.*							
162050 *	Erstattung a.d. Jahresrechnung der DRK-Kindertagesstätte Friedlandstraße	52.600	0	52.600	2500			*ohne*
	Erläuterung: *Guthaben aus der Jahresrechnung 2010.*							
	Einnahmen verändert	**190.000**	**0**	**190.000**				
	Einnahmen	**191.700**	**1.700**	**190.000**				
	Ausgaben							

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
672000 *	Kosten gemäß KitaG für Tornescher Kinder Erläuterung: *Anstieg kostenintensiver Einzelfälle mit besonderem Betreuungsbedarf (z.B. "U-3-Betreuung" in Hamburger Betriebskindergärten).*	39.000	35.000	4.000	2500		0715	*gesetzliche Bindung*
701200 *	Kosten freiw. Sozialstaffel der Stadt Tornesch für Kindertagesstättenbetreuung Erläuterung: *Zusätzlicher Mittelbedarf wegen Erhöhung des Ki-Ta-Taler`s am 08/2011*	97.000	80.000	17.000	2500		0715	*freiwillige Leistung*
701300 *	Freiwilliger Zuschuss zur Betreuung durch Tagesmütter Erläuterung: *Anstieg der Betreuungsverhältnisse von Kindern in Tagespflege sowie daraus resultierende Anträge auf Bezuschussung.*	13.000	12.000	1.000	2500		0715	*freiwillige Leistung*
704000 *	Zuschuss an Familienbildung Wedel e.V. Erläuterung: *Erhöhter Aufwand für Telefonkosten*	3.100	3.000	100	2500			*freiwillige Leistung*

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
706000 *	Zuschuss für die Kinderspiel stunden der evangelischen Kirchengemeinde	94.100	75.500	18.600	2500		0715	*vertragliche Bindung*
	Erläuterung: *Defizitausgleich für 2011 zuzüglich Mittelbereitstellung für den Ausgleich des Defizitausgleichs 2010 lt. Jahresrechnung des Einrichtungsträgers.*							
	Ausgaben verändert	**246.200**	**205.500**	**40.700**				
	Ausgaben	**1.646.800**	**1.606.100**	**40.700**				
	Abschluß Abschnitt 46							
	Einnahmen	**206.700**	**16.700**	**190.000**				
	Ausgaben	**1.874.800**	**1.826.600**	**48.200**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-1.668.100**	**-1.809.900**	**141.800**				
	Abschluß Einzelplan 4							
	Einnahmen	**402.600**	**222.700**	**179.900**				
	Ausgaben	**2.086.500**	**2.040.300**	**46.200**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-1.683.900**	**-1.817.600**	**133.700**				

5	**Gesundheit, Sport, Erholung**
55	Förderung des Sports
550	Förderung des Sports
56	Eigene Sportstätten
560	Eigene Sportstätten

5 Gesundheit, Sport, Erholung
55 Förderung des Sports
550000 Förderung des Sports

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
171000	Preisverleihung 2010 für sportfreundliche Gemeinde	5.000	0	5.000	2600			*ohne*
	Einnahmen verändert	**5.000**	**0**	**5.000**				
	Einnahmen	**5.000**	**0**	**5.000**				
	Abschluß Abschnitt 55							
	Einnahmen	**5.000**	**0**	**5.000**				
	Ausgaben	**271.600**	**271.600**	**0**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-266.600**	**-271.600**	**5.000**				

5 Gesundheit, Sport, Erholung
56 Eigene Sportstätten
560000 Eigene Sportstätten

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
150000	Ersätze	2.500	1.200	1.300	2600			*ohne*
	Einnahmen verändert	**2.500**	**1.200**	**1.300**				
	Einnahmen	**2.500**	**1.200**	**1.300**				
	Abschluß Abschnitt 56							
	Einnahmen	**2.500**	**1.200**	**1.300**				
	Ausgaben	**0**	**0**	**0**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**2.500**	**1.200**	**1.300**				
	Abschluß Einzelplan 5							
	Einnahmen	**7.500**	**1.200**	**6.300**				
	Ausgaben	**277.100**	**277.100**	**0**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-269.600**	**-275.900**	**6.300**				